

ANTRAG

an die Vollversammlung
des BA 1 Altstadt-Lehel
am 16. März 2023
(beschlossene Version)

Max-Joseph-Platz: Potential im Herzen unseres Stadtbezirks nutzen

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München prüft eine Umgestaltung der Verkehrsregelung am Max-Joseph-Platz entlang der folgenden Parameter und legt Bezirksausschuss und Stadtrat ein entsprechendes Konzept vor.

1. Die Maximilianstraße wird westwärts im Anschluss an die Kreuzung Max-Joseph-Platz für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Anlieger sind hiervon ausgenommen. Rechtsabbiegen (Zufahrt zur Tiefgarage *Operngarage*) ist weiterhin generell möglich. Die beiden verbliebenen Stellplätze auf der Nordseite werden ersatzlos aufgelöst
2. Die Tram-Haltestelle „Nationaltheater“, die sich momentan auf der Nordseite der Maximilianstraße auf Höhe der Staatsoper befindet, wird ca. 100 Meter westwärts, an den Max-Joseph-Platz verlegt. Die aktuell dort befindlichen Taxi-Standplätze werden an die jetzige Stelle der Tram-Haltestelle versetzt. Eine Erweiterung der Stellfläche für Taxis soll damit nicht verbunden sein. Bei einem Tausch von Taxistellplätzen mit der Tram-Haltestelle ist die Tram-Haltestelle zwingend barrierefrei auszubauen. Die Maßnahmen sollen spätestens mit Umsetzung der Interimslösung für den Max-Joseph-Platzes umgesetzt werden.
3. Diese verkehrlichen Veränderungen sollen für eine Aufwertung des Max-Joseph-Platzes genutzt werden. Ideen für die zukünftige Gestaltung und Nutzung sollen über eine zeitnahe Beteiligung von Anwohnern und Gewerbetreibenden gesammelt werden.

Begründung:

Der Max-Joseph-Platz ist ein Juwel im Herzen unseres Stadtbezirks, der noch mehr Potential für Anwohner und Besucher gleichermaßen verspricht. Um diese Möglichkeiten zu nutzen, sollte als erster Schritt der dort fließende motorisierte Individualverkehr neu bewertet werden. Am westlichen Ende der Maximilianstraße, wo für Besucher schon heute eine Weiterfahrt nicht möglich ist, ist dies vor allem Parksuchverkehr für vereinzelte Parkplätze, der an dieser Stelle nicht mehr sinnvoll ist. Die Verlagerung des Autoverkehrs würde den Platz ein Stück weit mehr mit der gegenüberliegenden Straßenseite verbinden. Die zeitgleiche Verschiebung der Tram-Haltestelle „Nationaltheater“ verbessert zudem die Sicherheit der aus- und einsteigenden Fahrgäste der Tram. Hier wurde von Bürgern schon mehrfach Handlungsbedarf angemahnt, da die Gleise in einigem Abstand zum Bürgersteig verlaufen und regelmäßig Autos an der haltenden Tram vorbeifahren. Die Nutzung des durch die Maßnahmen freiwerdenden Raums und die zukünftige Gestaltung des Platzes sollte zusammen mit Anwohnern und Gewerbetreibenden diskutiert werden.

CSU Fraktion im Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel

Stefan Blum
Daniel Miller
Dr. Karin Schnebel
Prof. Dr. Bernhard Wittek